

SICKTE LOKAL



Six Seven

TREND

Das Phänomen „Six Seven“ ist kein geplantes Produkt, sondern geht viral im Internet – ein Trend, der im Jahr 2025 (hauptsächlich auf Tiktok und Instagram) extrem populär wurde. Es handelt sich um ein sogenanntes „Brainrot-Meme“, das oft bedeutungslos ist und hauptsächlich von der Gen Alpha (2010-2025) und Gen Z (1997-2012) wird, um Ingroup-Humor zu erzeugen und Erwachsene zu verwirren. Meistens ist es einfach ein absichtlich sinnloser Internet-Witz.

Leonie Ehrliche, Klasse 6d

67

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Oberschule Sickte
Schulweg, 38173 Sickte
Tel. 0 53 05 / 91 94 15
Fax. 0 53 05 / 91 94 14
E-Mail: obs-sickte@lk-wf.de
bzw. sekretariat@obs-sickte.de

SCHULEITUNG
Stefan Marken (Schulleiter)
Frank Hilgner (stellv. Schulleiter)
Dr. Katrin Manz (didaktische Leitung)

PROJEKT BETREUUNG
Claudia Bartels
Ilka Urbanek

VERLAG
Ideel Werbeagentur und Verlag
Braunschweig

Survival mini

WORKSHOP



Für den sechsten Jahrgang fand in der Schule der „Survival mini“ statt. Prof. Dr. Wolf Peter Sollmann war bei uns und hat uns so einige Sachen erklärt. Er hat uns erzählt, welches die häufigsten Unfälle bei Erwachsenen und Kindern sind. Er war Chefarzt der Neurochirurgie und ist nun in Rente. Er hat uns Bilder mitgebracht, auf denen Unfälle zu sehen sind, und dazu ein paar Experimente mit uns gemacht. Wir hatten z.B. ein Experiment bei dem man die Reflexe getestet hat oder die Reaktionsfähigkeit. Am Ende haben einige Mädels aus der 6b Prof. Dr. Sollmann noch interviewt. Er hat z.B. auf die Frage „Wie lange haben Sie den Job gemacht?“, „42 Jahre“ geantwortet. Die Frage „Wie lange dauerte eine OP ungefähr?“ „Es kommt auf die OP an, aber bis

zu 20 Stunden“. Er hat noch viele weitere Fragen für die Mädchen beantwortet. Er hat mit 17 Jahren angefangen und war mit 23 Jahren offiziell Neurochirurg. Wir haben auch den toten Winkel genauer kennen gelernt und ein Experiment dazu gemacht. Das Experiment ging so: Ein Kind hat sich auf einen Stuhl gesetzt und ein paar andere Kinder haben sich um das Kind auf dem Stuhl drumherum gestellt. Die Sicht von vorne war frei, aber rechts, links und hinten war die ganze Sicht versperrt. Zwei Kinder haben sich dann von hinten

angeschlichen (also aus dem toten Winkel) und mussten versuchen dem Kind auf dem Stuhl auf die Schulter zu tippen, ohne dass sie entdeckt wurden. Zwischen den Kindern, die um das andere Kind herumstanden, durfte man nicht fassen, weil die den LKW gespielt haben und man normalerweise nicht durch Autos oder LKWs fassen kann. Der Tag hat sehr viel Spaß gemacht.

Vielen Dank!

Von Finja Royss & Mia Hagemann, Klasse 6b

Lebensmittelvergiftung garantiert?

INHALTSSTOFFE

In diesem Artikel geht es um verschiedene Inhaltsstoffe. Dachtet ihr etwa an die frischen, gesunden oder leckeren Zutaten in dem Lebensmittel (damit meine ich Fertigprodukte)? Tja, da habt ihr falsch gedacht! Ich werde ein paar der Inhaltsstoffe erklären. Und ich erkläre, warum die Lebensmittelindustrie das so macht.

Was sind Inhaltsstoffe überhaupt?

Inhaltsstoffe sind alle Substanzen, die in Lebensmitteln sind. Es gibt natürliche Inhaltsstoffe, wie Eiweiß, Fett oder Vitamine. Dann gibt es noch Zusatzstoffe, einige von denen sind sogar verboten. Das sind Stoffe wie Konservierungsstoffe, Süßungsmittel oder Emulgatoren.

Die Lebensmittelindustrie benutzt Zusatzstoffe aus mehreren Gründen:

Erstens zur Verlängerung der Haltbarkeit

Zur Verbesserung von Geschmack, Aussehen und Konsistenz, aber auch aus Hygienegründen oder zur Anreicherung von Nährstoffen. Außerdem sind sie günstiger als natürliche oder frische Zutaten

Jetzt kommt ein paar Zusatzstoffe:
-Glukosesirup
Glukosesirup ist ein klebriger Zuckerstoff der hauptsächlich aus Traubenzucker (Glukose) besteht und sorgt dafür der Zucker nicht auskristallisiert. Die E-Nummer lautet E95.

-Lecithin
Lecithin ist ein Emulgator mit der E-Nummer E322, das Fett und Wasser bindet.

-Azofarbstoffe
Azofarbstoffe können bei Kindern zu Aufmerksamkeitsstö-

rungen führen und können bei empfindlichen Personen allergische Reaktion hervorrufen. Und das sind einige E-Nummern: E102, E110, E122, E124, E129, E104 und E123.

-Palmfett
Palmfett, auch bekannt als Palmöl, ist ein pflanzliches Fett, das bei Körpertemperatur (36°C) schmilzt aber bei Raumtemperatur bleibt es fest. Es hat keine feste E-Nummer.

Falls ihr jetzt noch mehr über Inhaltsstoffe wissen wollt, dann guckt euch die Serien „Sebastian Lege deckt auf“ oder „Sebastian Lege packt aus“ an. Falls ihr gesundes und leckeres Essen möchtet, dann kocht es selber. Denn nur so könnt ihr wissen, was wirklich drin ist. Und nun: Guten Appetit.

Tschüss

Bastian Topp Klasse 8c

SICKTE LOKAL

KUNSTKUNSTKUNST
2026
Die Oberschule Sickte stellt aus

Treppengalerie im Herrenhaus Sickte
Am Kamp 3, 38173 Sickte
Mo, Di, Do, Fr 8.30 - 12 Uhr, Di 15-18 Uhr

SICKI Sicker Kulturinitiative
Kulturförderung der Gemeinde Sickte



Lernen an Gedenkstätten ist interessanter

AUSFLUG



Im April waren alle Klassen des 10. Jahrgangs bei einer Besichtigung der deutsch-deutschen-Grenze in Marienborn und an dem Grenzdenkmal in Hötnersleben. Dies ist die alte Grenze, die Deutschland zu Zeiten der DDR und BRD teilte. Am Standort Marienborn wurde den Schülerinnen und Schülern viel über den damaligen Alltag an der Grenze bei Kontrollen durch den Zoll und weiteren Beamten der Staatssicherheit erzählt. Gleichzeitig gab es auch eine interaktive Gruppenarbeit, in der Schülerinnen und Schüler ihr Wissen selbst an verschiedenen Stationen erweitern und es danach der ganzen Gruppe vortragen durften. Anschließend wurde noch die Gelegenheit genutzt, die Dauerausstellung im Grenzmuseum Marien-

born zu erkunden.

Nun ging es weiter nach Hötnersleben, wo es bei einer Besichtigung der Gedenkstätte mit alten Mauerresten viel zu sehen gab. Zudem wurden hier persönliche Geschichten sowohl von Grenzsoldaten, als auch von Flüchtlingen erzählt. Durch diesen realen Einblick in die damalige Situation, wurde der zuvor erlernte Inhalt aus dem Unterricht nun noch einmal greifbarer.

Zusammengefasst kann man also sagen, dass der Ausflug ein großes Erlebnis für alle war, der die Theorie aus dem Unterricht ergänzte. Denn das Lernen an solchen Gedenkstätten ist interessanter, als die Informationen nur aus Büchern zu entnehmen.

Luise Lubnow, Klasse 10c

Wir haben einen Dachschaden!!!

SICKTE Bauarbeiten an der OBS

Wir haben einen Dachschaden, aber bitte nicht falsch verstehen! Unsere Decke im Klassenraum ist durchnässt und das schon seit vor den Herbstferien 2025. Es tropft und tropft einfach von der Decke. Als ich einem Morgen in den Klassenraum kam, verlief ein Fluss quer durch den Raum! Wir gingen zum Hausmeister und er gab uns einen Eimer womit wir das Wasser auffangen konnten. Der Eimer war echt groß, aber nach einem Tag stand das Wasser darin schon etwa 5cm hoch. Es hörte einfach nicht mehr auf und man konnte richtig zusehen, wie das Wasser im Eimer immer mehr wurde. Es tropfte sogar schon im Sekundenrhythmus und schneller. Im Unterricht waren alle abgelenkt und es störte schon sehr den Unterricht. Die Lehrerinnen und Lehrer waren nicht begeistert, dass alle Kinder ständig dahin schauten. Außerdem war es das totale Chaos, denn wenn es geklingelt hat und Schulschluss war, wollten alle ihre Sachen wegräumen. Bloß da stand ja ein Eimer in der Mitte des Raumes, wo sich alles gestaut hat. Das gab jeden Tag immer ein bisschen Ärger. Jeder wollte den Bus nicht verpassen und deswegen gab es auch einmal ein Missgeschick: Ein Klassenkamerad ist ausgerutscht und musste sich mit dem Arm im Eimer voller „Ekelwasser“ abfangen. Er hat sich ziemlich darüber geärgert und deswegen den Bus verpasst, da er seinen Arm noch waschen und abtrocknen musste. Nach ein oder zwei Wochen hat es dann glücklicherweise aufgehört zu tropfen. Der Eimer kam wieder zu den Hausmeistern zurück und wir hatten kein Chaos mehr. Doch damit war es noch nicht zu Ende. Nach einem Monat hat es dann wieder angefangen, diesmal sind wir wieder direkt zum Hausmeis-

ter gegangen und haben uns wieder einen Eimer geholt. Den haben wir wieder unter das Loch gestellt. Ständig kamen irgendwelche Bauarbeiter, die sich das angesehen haben. Dass hat ein bisschen genervt, aber es musste halt sein. Nachdem richtig viele verschiedene Bauarbeiter da gewesen waren, kam irgendwann der Hausmeister und hat uns ganz ernst gesagt: „Ihr müsst hier sofort raus! Und macht bitte das Licht aus. Ihr könntet sonst einen Stromschlag bekommen. Es ist also eilig.“ Ich habe voll den Schock bekommen, als ich gehört habe, dass wir einen Stromschlag bekommen könnten. Wir sind mit unserer Klassenlehrerin und unsere Sachen erst einmal in einen Ersatzraum gezogen. Der befindet im Schulcontainer: (Wir dachten zu Anfang, dass wir nicht lange dort drinnen sein werden. Aber, was am schlimmsten war und immer noch so ist, ist dass wir die einzige Klasse sind, die ihren Klassenraum jetzt im Container hat. Sonst findet im Container nur Kursunterricht statt. Das heißt, wenn die Lehrer die Klassenräume aufschließen, werden wir immer vergessen. Im Winter war es richtig kalt, die ganze Zeit draußen zu stehen. Mittlerweile holen wir uns dann immer einen Schlüssel für unseren Klassenraum, damit wir den Raum aufmachen können und unsere Hefte, Mappen und Bücher holen können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir bald wieder in unseren alten Klassenraum gehen könnten. Denn in unserem jetzigen Klassenraum ist sehr wenig Platz. Der Raum ist einfach nur ungemütlich, weil wir nichts gestalten oder abhängen dürfen.

Seit Anfang Mai sind wir endlich zurück, juhuuuuu!

Mia Hagemann, Klasse 6b